

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Baum (PIRATEN)

vom 02. Dezember 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Dezember 2014) und **Antwort**

Anspruch und Wirklichkeit der Radverkehrsstrategie I: Fahrradrouthenetze

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Lückenschlüsse im Fahrradrouthen-Hauptnetz wurden seit 2011 vorgenommen, um entsprechend der Radverkehrsstrategie das gesamte Netz in gut befahrbarer Qualität fertig zu stellen und auszuschildern? (Bitte nach Ort, Art und Kosten der Maßnahme aufschlüsseln.)

Antwort zu 1: Auf den folgenden Routen wurden seit 2011 Maßnahmen durchgeführt:

RR 1 Wannsee-Route

- Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr in der Saargemünder Straße

RR 2 Gatow-Route

- Markierung von Radverkehrsanlagen (stadteinwärts) bzw. Sanierung des Radwegs (stadtauswärts) in der Wilhelmstraße zwischen Weinmeisterhornweg und Einmündung Mauerweg
- Radwegesanierung Großer Stern (Einführung von Zweirichtungsverkehr)

RR 3 Spandau-Route

- Radwegesanierung Ruhlebener Straße (Grunewaldstr. – Heidereuterstr.)
- Radwegesanierung Großer Stern (Einführung von Zweirichtungsverkehr)

RR 4 Tegel-Route

- Neubau Radwege Ruppiner Chaussee

RR 5 Reinickendorf-Route

- Sanierung und Ausbau Welzower Steig
- Mittelinsel Dannenwalder Weg

RR 7 Hohenschönhausen-Route

- Querung Große-Leege-Straße – Seefelder Straße (Teil der Maßnahme Radverkehrsanlagen Suermondstr)

- Markierung von Radverkehrsanlagen und Teilsanierung des Radwegs im Brückenbereich am Bhf. Hohenschönhausen

RR 8 Hellersdorf-Route

- Markierung von Radverkehrsanlagen im Knotenbereich Beilsteiner Straße

RR 9 Köpenick-Route

- Markierung von Radverkehrsanlagen in der Kieholzstraße
- Radwegebau Nordseite Müggelseedamm,
- Radweg Fürstenwalder Damm zwischen Rahnsdorf und Friedrichshagen
- Radwegebau bzw. Markierung von Radverkehrsanlagen in der Fürstenwalder Allee

RR 10 Rudow-Route

- Mittelinsel Heinrich-Heine-Straße
- Radverkehrsführung Fichtestraße – Hasenheide
- Brücke über die Görlitzer Bahn in Bohnsdorf

RR 11 Lichtenrade-Route

- Mittelinsel Heinrich-Heine-Straße
- Asphaltierung Lilienthalstraße
- Radwegesanierung Dirschelweg-Westphalweg
- Asphaltierung Nuthestraße

TR 1 Westspange

- Freigabe der Fasanenstraße für den gegenläufigen Radverkehr
- Radwegesanierung Lessingstraße
- Mittelinsel Dannenwalder Weg
- Sanierung und Ausbau Welzower Steig

TR 2 Nordspange

- Schutzstreifen und Radweg über den Mittelstreifen in der HansasträÙe

TR 3 Ostspange

- Radverkehrsführung FichtestraÙe-Hasenheide
- Schutzstreifen KniprodestraÙe südlich Danziger Straße

- Freigabe der Tassostraße für den gegenläufigen Radverkehr

TR 4 Südspange

- Ausbau/Sanierung Paul-und-Paula-Ufer
- Radwegsanie rung Sewanstraße vor/hinter Am Tierpark

TR 5 Westring

- Asphaltierung Jungfernheideweg südlich Saatwinkler Damm
- Lichtsignalanlage Bernauer Str. (am Hohenzollerkanal)

TR 6 Nordring

- Querungshilfen am Knoten Friesenstraße/Germanenstraße
- Radwegsanie rung Ernststr.-Am Nordgraben

TR 7 Ostring

- Radwegsanie rung Weg an der Straßenbahn Raoul-Wallenberg-Str. – Mehrower Allee

TR 8 Südring

- Markierung von Radverkehrsanlagen Ringstraße
- Radwegsanie rung Dirschelweg-Westphalweg

Die Kosten lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ermitteln, zumal viele Maßnahmen noch nicht abgerechnet sind oder – da sie sich über mehrere Jahre hingezogen haben oder über den Bereich der Hauptroute hinausgehen – bezüglich der Kosten schwer abgrenzen lassen.

Frage 2: Zu welchem Anteil ist das Fahrradrou ten-Hauptnetz damit fertig gestellt?

Antwort zu 2: Momentan sind 10 der 20 Fahrrad-Hauptrou ten komplett beschil dert. Da die Fertigstellung einer Fahrradrou te in den meisten Fällen von punktuellen oder nur relativ kurze Abschnitte betreffenden Maßnahmen abhängt, diese aber in aller Regel aufwändig und für die Nutzbarkeit der Route unerlässlich sind, wären Angaben über die bereits routentauglichen und die noch zu ertüchtigenden Streckenlängen bei den übrigen Rou ten irreführend; es wird daher im Rahmen der Rou tenplanung auf die statistische Erhebung dieser Längenangaben verzichtet.

Frage 3: Welche weiteren Lückenschlüsse sind bis 2017 geplant? (Bitte nach Ort, Art und voraussichtlichen Kosten der Maßnahme und Zeitpunkt der Fertigstellung aufschlüsseln.)

Antwort zu 3: Zurzeit sind auf folgenden Hauptrou ten Maßnahmen geplant, deren Fertigstellung bis 2017 angestrebt wird:

RR 1 Wannsee-Route

- Schutzstreifen für den Radverkehr in der Brümmerstraße (Ihnestr. – Landoltweg)

RR 2 Gatow-Route

- Neubau bzw. Sanierung der Radwege Radverkehrsanlagen (stadteinwärts) bzw. Sanierung des Radwegs (stadtauswärts) in der Wilhelmstraße zwischen Weinmeisterhornweg und Einmündung Mauerweg

RR 3 Spandau-Route

- Radwegsanie rung Ruhlebener Straße (Nordseite IKEA – Pichelswerderstr.)
- Ausbau der Wege im Grenzbereich zu Falkensee

RR 5 Reinickendorf-Route

- Ausbau Umfahrung Spielplatz nördlich Tornower Weg
- Querungshilfe und Radwegsanie rung Berliner Straße an der Einmündung Robinienweg

RR 7 Hohenschönhausen-Route

- Radfahrstreifen Nordseite Falkenberger Chaussee (Bereich westlich der Brücke)
- Dorfstraße (Südseite zwischen Hausvaterweg und Hohenschönhauser Str.)
- Schutzstreifen Falkenberger Chaussee (Südseite beiderseits Pablo-Picasso-Str.)

RR 9 Köpenick-Route

- Schutzstreifen An der Wuhlheide
- Komplettierung Zweirichtungsr adweg Friedrichshagen-Rahnsdorf (signalisierte Querung über den Müggelseedamm, Anpassungsarbeiten Ortseingang Rahnsdorf)
- Radwegebau/Radwegesanie rung Fürstenwalder Allee (weitere Abschnitte)

RR 10 Rudow-Route

- Ausbau und rechtliche Sicherung Radwegverbindung Dresdener Straße – Reichenberger Straße

RR 11 Lichtenrade-Route

- Schutzstreifen Rixdorfer Straße (südlich Dirschelweg)
- Ausbau Wegeverbindung Floningweg – Furkastraße

RR 12 Teltow-Route

- Ausbau Unterführung Emil-Schulz-Brücke (Weg am Teltowkanal)

TR 1 Westspange

- Schutzstreifen Lessingstraße (Ostseite nördlich Flensburger Str.)
- Schutzstreifen Stromstraße (Perleberger Straße – Turmstraße, Westseite)

TR 3 Ostspange

- Signalisierte Querung Mahlerstraße/Berliner Allee/Tassostraße

- Signalisierte Querung im Zuge der Friedenstraße über die Landsberger Allee

TR 5 Westring

- Verbindung Warnemünder Straße – Friedrichshaller Straße
- Asphaltierung Ernststraße westlich S-Bahn

TR 6 Nordring

- Asphaltierung der Neukirchstraße zwischen Romain-Rolland-Straße und Hödurstraße sowie zwischen Hödurstraße und Blankenburger Straße
- Asphaltierung Platanenstraße
- Asphaltierung Niederstraße

TR 7 Ostring

- Ausbau der Wegeverbindung Landsberger Allee – Lea-Grundig-Straße

TR 8 Südring

- Asphaltierung Edenkobener Weg (Bereich unter der Bahnbrücke)
- Schutzstreifen Kaiser-Wilhelm-Straße (nördlich Alt-Lankwitz)
- Schutzstreifen Kaiserstraße (Mariendorfer Damm – Machonstraße)
- Schutzstreifen An der Wuhlheide

Über weitere Maßnahmen sowie Kosten und Zeitpunkt der Fertigstellung der Maßnahmen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Angaben möglich.

Frage 4: Kann nach Auffassung des Senats das in der Radverkehrsstrategie formulierte Ziel, das Fahrradrouuten-Hauptnetz bis 2017 vollständig auszubauen und auszuschildern, eingehalten werden?

Antwort zu 4: Es wird angestrebt, jedes Jahr mindestens eine weitere Route komplett fertigzustellen und mit der Wegweisung auszustatten.

Frage 5: Wenn das Fahrradrouuten-Hauptnetz nicht innerhalb des geplanten Zeit fertig gestellt werden kann: Welche Gründe stehen dem entgegen?

Antwort zu 5: Es gibt vielfältige Einflüsse wie die Zusammenarbeit beteiligter Fachämter, die Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und Entscheidungen über die Nutzung von für die Radrouuten benötigten Flächen, die die Umsetzung der Radverkehrsstrategie und den Ausbau des Fahrradrouuten-Hauptnetzes beeinflussen.

Frage 6: Wie begegnet der Senat angesichts des weiter wachsenden Radverkehrs den bereits jetzt bestehenden Kapazitätsengpässen auf viel befahrenen Abschnitten des Fahrradrouuten-Hauptnetzes?

- An welchen Stellen ist die Radverkehrskapazität viel befahrener Abschnitte des Fahrradrouuten-Hauptnetzes seit 2011 erweitert worden? (Bitte nach Ort, Streckenlänge, Art und Kosten der Maßnahme aufschlüsseln.)
- An welchen Stellen sind weitere Kapazitätserweiterungen im bestehenden Fahrradrouuten-Hauptnetz geplant? (Bitte nach Ort, Streckenlänge, Art und voraussichtliche Kosten der Maßnahme sowie Zeitpunkt der Fertigstellung aufschlüsseln.)
- An welchen Stellen ist die Ausweisung weiterer Fahrradstraßen geplant, um die bestehenden Kapazitätsengpässe aufzuheben?

Antwort zu 6: Die Bestrebungen, im Zuge der Sanierung von Radverkehrsanlagen für Kapazitätserweiterungen Sorge zu tragen, konzentrieren sich nicht in besonderer Weise auf die Hauptrouuten, sondern betreffen allgemein viel befahrene Radverkehrsverbindungen auch außerhalb der Hauptrouuten. Da die verfügbaren Flächenressourcen vor allem an den Hauptrouuten eng begrenzt sind, kann diesem neuen Aspekt der Radverkehrsplanung nicht überall Rechnung getragen werden.

Daher können hier nur exemplarisch zwei Projekte, die im Bereich von Hauptrouuten durchgeführt wurden, genannt werden: Am Großen Stern (RR 2 Gatow-Route und RR 3 Spandau-Route) wurden die Radwege im Zuge der Einführung des Zweirichtungsverkehrs zum Teil deutlich verbreitert. Im Bereich Paul-und-Paula-Ufer (TR 4 Südspange) sind die Wege ebenfalls teils deutlich verbreitert worden, teils wurde sogar ein zweiter Weg zur Entlastung des Uferwegs geschaffen. Da momentan noch die Schließung von Lücken im Hauptrouuten- sowie Radverkehrsanlagenetz im Vordergrund der Maßnahmen des Radverkehrsprogramms steht und die genaue Ausgestaltung der in Planung befindlichen Maßnahmen in den meisten Fällen noch nicht feststeht, lässt sich noch nicht sagen, inwieweit in den nächsten Jahren weitere Kapazitätserweiterungen an viel befahrenen Abschnitten des Hauptrouutennetzes möglich sein werden.

Inwieweit die Bezirksämter die Anordnung weiterer Fahrradstraßen beabsichtigen, ist dem Senat nicht bekannt. Die unterstellte kapazitätssteigernde Wirkung der Ausweisung von Fahrradstraßen ist nicht nachvollziehbar, da die als Fahrradstraße in Frage kommenden Nebenstraßen auch ohne Ausweisung als Fahrradstraße sehr viel Radverkehr aufnehmen können.

Frage 7: Haben alle Bezirke, wie in der Radverkehrsstrategie angekündigt, bis Ende 2013 ein Nebenrouutenetz festgelegt? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 7: Mehrere Bezirke haben mittlerweile in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Fahrrad-Nebenrouutenetze entwickelt und mit den Planungen für die Umsetzung einzelner Rouuten begonnen. Eine definitive Festlegung und Ausschilde-

rung von Fahrradrouten macht allerdings erst nach dem Abschluss der notwendigen Bau- und Markierungsarbeiten Sinn.

Frage 8: Welche Mittel stehen den Bezirken zur Verfügung, um die festgelegten Fahrradrouten-Nebennetze in gut befahrbarer Qualität auszubauen und auszuschildern?

Antwort zu 8: Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel werden den Bezirksämtern aus den Haushaltstiteln 72016 „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ und 52108 „Unterhaltung von Radwegen“ Mittel für Bau- und Markierungsmaßnahmen zur Herstellung von Fahrrad-Nebenrouten, die als Ergänzungsrouten auch Teil des übergeordneten Fahrradroutennetzes sind, zur Verfügung gestellt. Es gibt bereits zahlreiche Projekte der o.g. beiden Haushaltstitel, die der Herstellung von Fahrrad-Nebenrouten bzw. Ergänzungsrouten dienen; erste Teilabschnitte von zukünftigen Nebenrouten sind bereits fertiggestellt.

Frage 9: Wie ist der Stand der in der Radverkehrsstrategie angekündigten Modellprojekte „Beschleunigung von Hauptrouten“ und „Bezirkliche Fahrradrouten“?

Antwort zu 9: Die beiden Modellprojekte konnten bisher aufgrund interner Prioritätensetzung beim Ressourceneinsatz noch nicht begonnen werden.

Berlin, den 16. Dezember 2014

In Vertretung

C h r i s t i a n G a e b l e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Dez. 2014)